

## Altenceller Triathleten "finishen" Ironman im Glutofen von Roth

**Den eindeutig schwersten Wettkampf ihres Lebens absolvierten Bert Escher, Pimo Gakenholz und Britta Dressler vom SV Altencelle. Sie waren beim DATEV Challenge in Roth, gleichzeitig Austragungsort der Deutschen Meisterschaft, über die Triathlon Langdistanz am Start. Bei drückender Schwüle und Temperaturen von bis zu 35 Grad mussten die drei Altenceller bis weit über ihre Leistungsgrenze hinausgehen, um nach 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen das Ziel zu erreichen.**

3500 Einzelstarter, 500 Staffeln und weit über 200.000 begeisterte Zuschauer. Die beliebte Traditionsveranstaltung im Frankenland ist und bleibt der größte Langstreckentriathlon der Welt. Kein Wunder also, dass sich auch die Altenceller Ausdauerathleten von der emotionalen Atmosphäre anstecken ließen und hochmotiviert ihren diesjährigen Saisonhöhepunkt in Angriff nahmen. In mehreren Wellen wurde das riesige Starterfeld, das zudem mit zahlreichen Profis und Top-Athleten aus der ganzen Welt hochkarätig besetzt war, auf die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke im Main-Donau-Kanal geschickt. Hier meisterten Pimo Gakenholz und Bert Escher die erste Disziplin mit schnellen Schwimmzeiten von 1:07 bzw. 1:08 Stunden hervorragend, während Britta Dressler nach 1:27 Stunden aus dem Wasser stieg.

Bei der schon sehr früh aufkommenden hohen Luftfeuchtigkeit und den hochsommerlichen Temperaturen kostete der 180 Kilometer lange wellige Radkurs den Altencellern dann mehr Kraft als erwartet. Ständiges Trinken und regelmäßige Nahrungsaufnahme waren jetzt "überlebenswichtig" und so mancher Wasserbecher wurde zur Abkühlung über den Radhelm gegossen. Trotz aller Anstrengungen genossen die Altenceller die unfassbare Stimmung und Begeisterung in den zahlreichen "Stimmungsnestern" entlang der Strecke und ganz besonders am legendären Solarienberg, wo allein 30.000 Zuschauer die Triathleten die Steigung förmlich hinauftrugen. Nicht überraschend war Pimo Gakenholz mit der Radzeit von nur 5:23 Stunden schnellster Altenceller. Bert Escher und Britta Dressler folgten mit ordentlichen Radsplits von 5:52 und 6:08 Stunden.

Dass der abschließende Marathon bei den mittlerweile brutalen Bedingungen die höchste Hürde des Tages sein sollte, war jetzt allen Teilnehmern klar. Pimo Gakenholz musste auf der fast schattenlosen Laufstrecke schon sehr früh seinem hohen Radtempo und der Witterung Tribut zollen. Bei ihm ging jetzt gar nichts mehr und sein Laufen war leider kaum mehr als ein schnelles Gehen. Besser ging es dem ohnehin laufstarken Bert Escher. Er meisterte den Marathon trotz Krampfgefahr und längeren Geh- und Trinkpausen mit Bravour und blieb mit einer Zeit von 3:56 Stunden sogar noch unter der 4-Stundenmarke. Auch Britta Dressler, die ihre Gedanken an Aufgabe immer wieder beiseite schieben konnte, war letztendlich mit ihrer Laufleistung zufrieden. Aufgrund der ungeheuren Belastung und Magenproblemen konnte sie ihr gutes Anfangstempo zwar nicht halten, schaffte aber immerhin noch eine Marathonzeit von 4:33 Stunden.

An einem Tag, an dem das Bestreiten eines Ironman noch sehr viel schwerer war, als das ohnehin der Fall ist, konnten dann aber die drei Starter des SV Altencelle hochzufrieden sein. Sie erreichten "heile und unversehrt" das Ziel und zählten nicht zu den 560 Startern, die mit "Did not finish" in der Ergebnisliste auftauchten. Vor allem Britta Dressler, die in Roth ihr Langstreckendebüt hatte, war von dem sehr emotionalen Zieleinlauf ziemlich überwältigt. "Das war einfach gigantisch", meinte die Altencellerin, die nach 12:19:16 Stunden (Platz 198) die Ziellinie überquerte. Bert Escher machte in der guten

Endzeit von 11:04:56 Stunden auf Rang 665 sein Ironman-Triple perfekt und auch Pimo Gakenholz konnte sich nach großem Kampf und viel Leiden mit der Endzeit von 11:48:37 Stunden (Platz 1141) zu den glücklichen Finishern zählen.

[\[Zeige als Diashow\]](#)

**Text/Fotos: Hans-Joachim Strehlau**